



Burgruine Anebos

Die Ruine Anebos liegt 480 m hoch in der Nähe der Stadt Annweiler im Kreis Südliche Weinstraße. Auch Anebos zählt zum Typus Felsenburg, der so zahlreich im südlichen Pfälzer Wald vertreten war. Die noch vorhandenen Reste geben ein anschauliches Beispiel der Verschmelzung von Burg und Sandsteinfelsen im Zuge des Verwitterungsprozesses.

Tipp

Die Besichtigung der eher spärlichen Reste der Burgruine Anebos sollte man mit einem vorherigen Besuch der Reichsburg Trifels verbinden. Anhand der zuvor zahlreich gesammelten Eindrücke auf dem Trifels lässt sich nämlich der Erlebnistag beim Betrachten der Ruine Anebos zu einem gelungenen Ende bringen.

Mehr Informationen ...

Anebos wurde vor 1194 erbaut und vermutlich vom gleichnamigen Geschlecht bewohnt. Sie diente zum Schutz der großen Burganlage auf dem Trifels, wurde aber bereits Mitte des 13. Jh. aufgegeben. Die ohnehin sehr kleine Burg war von einer insgesamt 60 m langen Mauer umgeben, von der vereinzelt noch Reste sichtbar sind. In ihrer Mitte stand ein Bergfried, der auf einem hohen Sandsteinfelsen mit Namen „Dickkopf“ thronte. Sichtbare Balken- und Pfostenlöcher zeugen von einem Gebäude, das an den Sandsteinfelsen gebaut war.

Quelle: Staatliche Burgen, Schlösser und Altertümer in Rheinland-Pfalz. Hrsg. von Landesamt für Denkmalpflege, Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz. Koblenz 2003 (Heft 7). S. 26

Kontakt

Burgruine Anebos
76855 Annweiler
bsa@gdke.rlp.de



Anebos zählt zum Typus Felsenburg, der so zahlreich im südlichen Pfälzer Wald vertreten war.